

Togo: Dezentrale Energieversorgung (ProENERGIE)

Die Voraussetzungen für eine dezentrale und klimafreundliche Basis-Energieversorgung werden verbessert

Herausforderung

Togo liegt im Index der menschlichen Entwicklung (UNPD) auf Platz 165 von 189. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung sind von Armut betroffen, knapp 30% leben von weniger als 1,25 USD pro Tag. Gemäß der Nationalen Elektrifizierungsstrategie Togos (2018) sind nur etwa 7% der ländlichen Gebiete elektrifiziert und etwa 80% der städtischen Gebiete haben Zugang zu Strom. Die Elektrifizierungsrate für das gesamte Land beträgt 45%. Togo hat sich das Ziel gesetzt, bis 2020 eine nationale Elektrifizierungsrate von 50% zu erreichen und bis 2030 allen Togoer*innen einen Zugang zu Elektrizität zu gewährleisten.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, wurde 2017 die Agence Togolaise d'Electrification Rurale et des Energies Renouvelables (AT2ER) gegründet. Ziel der AT2ER ist es, förderliche Rahmenbedingungen für nationale, regionale und internationale Investitionen in erneuerbare Energien in Togo zu schaffen und so einen klimafreundlichen Energiewandel, der lokale Wirtschaftsaktivitäten schafft, zu initiieren.

Lösungsansatz

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bergbau und Energie unterstützt die GIZ nationale Akteure (AT2ER und die Generaldirektion Energie) bei der Verbesserung dieser Rahmenbedingungen.

Diese Unterstützung wird auf verschiedenen Ebenen durchgeführt: zum einen erlaubt die technische Beratung der Partner eine Begleitung der Aktivitäten im Energiesektor des Landes und ermöglicht es, Maßnahmen mit anderen Interessengruppen (Geber, NRO und Privatwirtschaft) zu koordinieren. Zum anderen ermöglicht die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Zivilgesellschaft, Verbänden und NROs, die ihre Maßnahmen, insbesondere die Verbreitung von SHS-Lösungen (Solar Home System), dezentral durchführen, in vier Regionen (Maritime, Plateaux, Centrale und Kara) Togos aktiv zu sein.



Projektname	Dezentrale Energieversorgung (ProENERGIE)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	Togo ; Regionen Maritime, Plateaux, Centrale und Kara
Politischer Träger	Ministerium für Bergbau und Energie (<i>Ministère des Mines et des Energies</i>)
Gesamtlaufzeit	01.09.2017 – 31.08.2020
Finanzvolumen	6.000.000 €

Zielsetzung

ProEnergie verfolgt drei Ziele:

- Stärkung der Kapazitäten der *Agence Togolaise d'Electrification Rurale et des Energies Renouvelables (AT2ER)* in der dezentralen Energieversorgung.
- Begleitung der togoischen Institutionen bei der Regulierung der Versorgung mit erneuerbaren Energien.
- Unterstützung ökonomisch tragfähiger Geschäftsmodelle für die ländliche Energieversorgung.



Foto links: Solaranlage in Togo

© GIZ

Foto rechts: Solar Home System in Togo

© GIZ

Andreas Schleenbäcker
 Auftragsverantwortlicher
andreas.schleenbaecker@giz.de



Foto links: Solarlampen in Togo

© GIZ/Lisa Poisson-Quinton

Foto rechts: Verbesserte Ofen in Togo

© GIZ/Lisa Poisson-Quinton

Wirkungen in Zahlen ...

Die Maßnahmen finden auf dem gesamten togoischen Landesgebiet statt. Die angestrebten Wirkungen stellen sich wie folgt dar:

Ländliche Haushalte, davon ein Teil von Frauen geführt, verfügen über Zugang zu qualitativ hochwertigen Energiegrundversorgungstechnologien (z.B. Anschluss an eine Dorfstromanlage, Besitz eines Pico-PV, eines Solar Home Systems, eines effizienten Herds). Das Projekt unterstützt dabei:

1. 10 Organisationen (Privatunternehmen, Nichtregierungsorganisationen), welche im ländlichen Raum Togos qualitativ hochwertige Produkte zur Energiegrundversorgung (Pico-PV, Solar Home-Systeme, verbesserte Herde) anbieten.
2. 3 organisierte Vereinigungen, welche je ein nachhaltiges Geschäftsmodell in der Wertschöpfungskette Holzenergie umsetzen.
3. die AT2ER, die Ausschreibungen für den Bau und die Inbetriebnahme von Dorfstromnetzen unter einem abgestimmten Betreibermodell durchführt.

Die Entwicklung der notwendigen technischen, institutionellen und reglementären Rahmenbedingungen wird parallel begleitet.

... und in Geschichten

Das Projekt konzentriert sich auf drei Zielgruppen:

Innerhalb der *ländlichen Bevölkerung*, die von der verbesserten Versorgung mit dezentraler Energie durch erneuerbare Energiequellen profitiert, sind die Wirkungen für Frauen und junge Erwachsene am stärksten, da diese Menschen direkten Einfluss auf die Haushalte und die Eigenproduktion haben.

Frauen, die hauptsächlich Köchinnen oder Straßenverkäuferinnen sind, arbeiten nach 18.00 Uhr in der Dunkelheit. Der Einsatz von Solarlampen ermöglicht ihnen, Geld zu sparen, von dem sie vorher Batterien kaufen mussten, und bietet mehr Autonomie beim Verkauf ihrer Produkte. Das eingesparte Geld kann dann wieder investiert werden, zum Beispiel in einen verbesserten Herd, der den Einsatz von Holzkohle reduziert und optimiert. Dies hat ebenso wie die Verringerung des Einsatzes von Öllampen einen positiven Effekt auf die Gesundheit der Frauen.

Junge Erwachsene werden durch eine Elektrifizierung in der Lage sein, Unternehmen zu gründen oder sie durch den produktiven Einsatz von Energie zu ergänzen. Die verbesserte Energieversorgung wird sich nicht nur im privaten Bereich (Haushalte), sondern auch im beruflichen (Primärproduktion, Verarbeitung, Handel) und sozialen (Bildung, Gesundheitsversorgung) Umfeld positiv auswirken.

Eine weitere Zielgruppe sind *AT2ER-Mitarbeiter*innen* sowie die Partner der Agentur und Organisationen, die Technologien liefern und betreiben, welche von der TZ-Maßnahme bei der Entwicklung ihrer Kapazitäten unterstützt werden.

Veröffentlicht von : Deutsche Gesellschaft für
 Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
 D-65760 Eschborn
 Deutschland
 T: +49 (0)61 96 79-11 75
 F +49 (0)61 96 79-11 15
 Lisa Poisson-Quinton
 GIZ
 Oktober 2019
 GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich

In Kooperation mit: Ministère des Mines et des Energies
 Ministère pour le Bergbau et l'Énergie
 Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-
 arbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ Bonn
 BMZ Dienstsitze: Dahlmannstraße 4
 D-53113 Bonn
 T: +49 (0)228 99 535-0
 poststelle@bmz.bund.de
 www.bmz.de
 BMZ Berlin
 D-10963 Berlin
 T +49 (0)30 18 535-0